

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
"Tagblatt-Haus".  
Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:  
"Tagblatt-Haus" Nr. 6550-12.  
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Transport. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabevertreter, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des mitgetragenen Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.40, örtliche Reklamen M. 5.—, auswärtige Reklamen M. 7.— für die empfangene Kolonialzelle oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unanänderter Anzeigen entfallender Nachschub. — Schluß der Anzeigenannahme für diese Ausgaben: 18 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Freitag, 26. November 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 554. • 68. Jahrgang.

## Der Reichstag über die Autonomie Oberschlesiens.

Br. Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Aufgabe der gestrigen Reichstagsitzung war, eine große nationale Kundgebung für Oberschlesien zu veranstalten. Auf der Tagesordnung stand der Gesetzentwurf, durch den Oberschlesien die Autonomie zugesichert wird, wenn es auf Grund der Abstimmung bei Deutschland bleibt und den Wunsch nach bundesstaatlicher Selbständigkeit zum Ausdruck bringt. Die nationale Bedeutung dieser Vorlage kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, da ganz Deutschlands Wohl und Wehe von dem Besitz der ober-schlesischen Kohle abhängt. Das Haus war besser als bei früheren ähnlichen Anlässen besetzt. Nur auf der äußersten Linken zeigte sich durch schlafende Läden geringes Verständnis für die Aufgabe des Tages. Der Reichstagsler Fehrenbach leitete die Beratung des Entwurfs mit einigen begründeten Worten ein, die der Bedeutung des Augenblicks würdig waren. In freier ausdrucksvoller Rede erklärte er, daß Deutschland ohne Oberschlesien kaum zu leben vermag, jedenfalls aber nicht imstande ist, die Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag ohne den Besitz Oberschlesiens zu erfüllen. Durchschlagend war ein Hinweis, daß durch das polnische Autonomieversprechen die Frage der Autonomie zu einem entscheidenden Faktor bei der Abstimmung geworden ist. Unter lebhaftem Beifall schloß der Kanzler, indem er der Zuversicht Ausdruck gab, daß unsere ober-schlesischen Volksgenossen, die in den schwersten Tagen der Befehung ihre Treue zum Vaterlande bewahrten, sie auch am Tage der Abstimmung beweisen würden. Als Berichterstatter sprach der Abg. Pohlmann, der demokratische Vertreter Oberschlesiens im Reichstag. Mit Recht betonte er, daß kein Opfer zu groß ist, um Oberschlesien bei Deutschland zu erhalten. Dennoch würden wir den Kampf nur mit ehrenhaften Mitteln führen. Dieses Gesetz sei ein Pfand der Treue für Oberschlesien. Es solle dazu dienen, die entsetzten Leidenschaften, die selbst in verabscheuungswürdigen Wortdaten ihren Ausdruck fanden, zu besänftigen und durch Versöhnung die Möglichkeit zu friedlicher Arbeit zu schaffen. Mit einer Mahnung an die Oberschlesier, sich ihrer Verantwortung bewußt zu sein, schloß der Redner seine von warmer Vaterlandsliebe getragenen Ausführungen. Die eigentliche Aussprache eröffneten die Deutschnationalen mit einer kurzen Erklärung. Ihr Inhalt war nicht so lobenswert wie ihre Kürze. Was der Abg. Schulk-Bromberg verlas, bewies, daß die Partei es aus rein preußisch-partikularistischen Rücksichten für angebracht hält, sich einer nationalen Notwendigkeit entgegenzustellen. Der Zentrumsredner Dr. Herschel erzielte zunächst einen Heiterkeitserfolg, weil er den Reichstag als „hochansehnliche Versammlung“ ansprach. Im übrigen waren seine Ausführungen durchaus angemessen und würdig. Erfreulich war auch, daß die Sozialdemokraten durch den Mund des Abgeordneten Donsky erklären ließen, daß sie alle Parteirücksichten fallen lassen und für das Gesetz stimmen würden, obwohl es zweifellos dem Zentrum den Hauptvorteil einbringen würde. Den Höhepunkt der eigentlichen Aussprache bildete, wie neidlos anerkannt werden soll, die von wahrhaft staatsmännischem Geiste getragene Rede des volksparteilichen Abgeordneten v. Kardorff, der zweifellos mehr Gefühl für nationale Erfordernisse zeigte als die Deutschnationalen, indem er betonte, daß in dieser Frage Parteidogmen zurücktreten müssen. Selbst der alte Internationalist Ledebour bewies ein gewisses Verständnis für die Bedürfnisse des deutschen Volkes. Dem Kommunisten Levy blieb es vorbehalten, die Einheitsfront durch gehässige Polemik zu durchbrechen. Das Gesetz wurde in zweiter und dritter Lesung mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit angenommen. Dagegen stimmten im trauten Verein nur Deutschnationale und Neukommunisten. Möge das Gesetz in Oberschlesien in dem Sinne aufgenommen werden, wie es von seinen Vätern gedacht ist, als neues Band für die Unversehrtheit des Deutschen Reiches.

### Sitzungsbericht.

W. T. B. Berlin, 25. November.

Die Interpellation Trimborn (Zentr.) wegen der politischen Bestimmungen der rheinischen Bevölkerung durch den Direktor der Reichsgesellschaft v. Falkenberg anlässlich einer Besprechung im Oberparlament in Koblenz wird nach Auskunft der Regierung beantwortet werden, sobald das Ergebnis der eingeleiteten Untersuchung vorliegt. Es folgte die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Bildung eines Landes Oberschlesien (Autonomiegesetz). Hierzu liegt ein Antrag der Unabhängigen vor auf Einsetzung einer Kommission zur Vorbereitung der Neuorganisation Deutschlands

auf Grund der natürlichen landschaftlichen Zusammenhänge sowie der wirtschaftlichen Bedürfnisse der Bevölkerung.

Reichstagsler Fehrenbach: Der Tag der Abstimmung naht. Das genaue Datum wissen wir noch nicht, jedenfalls aber im Monat Januar. Deutschland vermag ohne die Kohlenkohle Oberschlesiens nicht auskommen und die Forderungen des Kohlenabkommens von Spa nicht zu erfüllen, wenn Oberschlesien von ihm losgerissen wird. Daß Deutschland wie Polen alles Mögliche tun, um die Wähler in diesem Sinne zu beeinflussen, ist klar, und es wäre auch nichts dagegen einzuwenden, wenn die Agitation seitens der Polen mit den zulässigen Mitteln getrieben würde. Gegen den Terror der Polen müssen wir Einspruch erheben. Auch die Polen haben Oberschlesien eine Autonomie versprochen. Die Oberschlesier aber werden sich daran erinnern, daß sie ihr wirtschaftliches und kulturelles Aufblühen Deutschland zu verdanken haben. Die Frage der Autonomie ist ein entscheidender Faktor geworden und alle Elemente haben sich in dem vorliegenden Entwurf zusammengefunden. Nicht alle Sedenten sind freilich beteiligt worden. Aber die Sachverständigen, und das sind vor allem die Oberschlesier selbst, haben sich auf den Entwurf geeinigt und selbst die preussische Regierung hat ihre ursprüngliche gegenteilige Ansicht geändert. Ich hoffe, daß seitens der Alliierten alles geschehen wird, den Tag der Abstimmung von jeder Beeinträchtigung und jedem Terror verlaufen zu lassen. Um nur irgendwelche Schäden zu vermeiden, und da weder eine äußere noch eine innere Anregung zu einer nochmaligen Debatte vorhanden ist bitte ich, heute keine Debatte zu vermeiden. Aber das, was uns das Herz bewegt, können wir später sprechen. Wir erwarten von den Oberschlesiern, daß sie in der Frage der Autonomie den Antrag nehmen werden, sich für ihre feste Zugehörigkeit zum Reich auszusprechen.

Abg. Pohlmann (Dem.) erörtert den Bericht des Ausschusses. Oberschlesien verlangt heute von uns Treue. Treue um Treue! Es wird auch uns die Treue halten! Die Oberschlesier lieben ihre Heimat und sind stolz auf ihre deutsche Kultur.

Abg. Schulk-Bromberg (D. Natl.) erklärt, dem Gesetz nicht zustimmen zu können, da keine Partei eine wirtschaftliche Beeinträchtigung Oberschlesiens durch das Reich für unmöglich halte und Oberschlesien gar nicht von Preußen loswolle.

Abg. Dr. Herschel (Zentr.) bittet im Namen Oberschlesiens und seiner Partei um Annahme der Vorlage. Die Annahme ist vaterländische Notwendigkeit. Die Autonomie ist nicht nur auf den starken Willen der ober-schlesischen Bevölkerung zurückzuführen. Sie entspricht auch den Bestrebungen der Reichsregierung. Sie ist das beste Agitationsmittel gegen die Polen und bildet nicht den Grundstein für die Zertrümmerung Preußens.

Abg. Donsky (Sos.): Der Arbeiterchaft und meiner Partei ist es schwer geworden, den Autonomieplan anzunehmen. Wir haben aber schließlich aus Zweckmäßigkeitsgründen unsere Bedenken fallen lassen.

Abg. v. Kardorff (D. Natl.): Der Verlust Oberschlesiens würde geradezu den wirtschaftlichen Untergang Deutschlands bedeuten. Auch die östlichen Provinzen Preußens würden dadurch in ihrem Lebensnerv getroffen werden. Es fällt uns außerordentlich schwer, die Hand zu bieten zu einer Abdrosselung des preussischen Staates, aber es kann nun einmal nicht bestritten werden, daß der Autonomiegedanke in Oberschlesien feste Wurzeln gefaßt hat. Jedenfalls wird dies Gesetz die Abstimmung nicht unangenehm beeinflussen, wahrscheinlich sogar günstig. Deshalb nehmen wir es an. Wir lehnen es jedoch ab, mit diesem Gesetz ein Präzedenz für andere Landes-teile zu schaffen. (Beifall rechts.) Das Reich muß die Mittel für die Reise der Oberschlesier zur Abstimmung in reichem Maße aufbringen.

Abg. Ledebour (L. S.): Wir werden für die Vorlage stimmen, weil sie der Auftakt zu der von uns geforderten Neugliederung des Reiches ist.

Abg. Veit (Bayer. Natl.) befragt die Vorlage, die nicht nur die Einlösung eines Versprechens bedeute, sondern auch im nationalen Interesse liege.

Abg. Dr. Lewi (Komm.): Das Gesetz soll ein Agitationsmittel für die Wahl sein.

Abg. Graf Bernkorf (Wesse) befragt die Vorlage als einen Schritt auf dem Wege zur Neugliederung des Reiches auf der Grundlage der Stammeszugehörigkeit.

Der Entwurf wird darauf in zweiter Lesung gegen die Stimmen der Deutschnationalen angenommen. Dagegen wird auch, da kein Widerspruch erfolgte, die dritte Lesung erledigt. Der Antrag der Unabhängigen wird abgelehnt.

Freitagmittag 1 Uhr: Anfragen; Interpellationen, darunter die über den Berliner Elektrizitätsstreik; Anträge. Schluß 4.30 Uhr.

### Kein Reichszuschuß zu den Lebensmittelbetriebskosten für Gemeinden.

Br. Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Im volkswirtschaftlichen Ausblick des Reichstags stand eine große Anzahl von Eingaben wirtschaftlicher Verbände zur Beratung, die um eine billigere Abgabe von Holz aus den Staatsforsten zur Verbilligung der Herstellungskosten von Häusern und des Hausbaues erwachen. Es wurde verlangt, daß die Zwischengewinne ausgeschaltet seien. Die Abstimmung wurde vertagt. Eine Eingabe des Bayerischen Städtebundes erweckt, die aus den Lebensmittelvertrieben der Gemeinden erwachenden Verluste von insgesamt etwa 250 Millionen Mark aus Reichsmitteln zu bestreiten. Von der Regierung wurde dieser Antrag scharf bekämpft. Die Gewährung dieses Wunsches würde bedenkliche Folgen nach sich ziehen. Die Eingabe wurde abgelehnt.

### Das Gesetz gegen die Kapitalflucht.

W. T. B. Berlin, 25. Nov. Der Reichstagsausschuss zur Vorbereitung des Gesetzes über die Kapitalflucht hat den Entwurf der Regierung mit einigen Änderungen angenommen.

### Keine Erhöhung der inländischen Postgebühren.

W. T. B. Berlin, 25. Nov. Die heutige Meldung einer hiesigen Korrespondenz, daß die inländischen Postgebühren erneuert erhöht werden sollen, beruht, wie von der Nachrichtenstelle des Reichspostministeriums mitgeteilt wird, auf Erfindung.

## Eine neue Internationale?

Br. Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir von einwandfreier mehrheitssozialistischer Seite erfahren, ist innerhalb der alten sozialdemokratischen Partei eine Bewegung im Gange, einen Zusammenschluß mit den abgetrennten Linkssozialisten aller Länder herbeizuführen als Gegengewicht gegen die Moskauer Internationale. Bei dem letzten Besuch Humans in Berlin hat eine Aussprache hierüber mit den Führern der Mehrheitssozialisten stattgefunden, der von rechtsunabhängiger Seite ebenfalls einige Führer beizwohnten. Eine neue Internationale soll den Zusammenschluß der großen sozialistischen Parteien aller Länder begründen, für deren Zustandekommen außer den deutschen Führern Vandervelde, Longuet, Duménil, Thomas und Henderson schon heute in ihren Ländern lebhaft eintreten. Von mehrheitssozialistischer Seite ist man zu einem gewissen Entgegenkommen bereit, obwohl man von dieser Seite betont, daß das starke Anwachsen der Mehrheitssozialisten seit der Spaltung der Unabhängigen ein weiteres Zeichen für die Unzufriedenheit der deutschen Arbeiter mit der Politik der Unabhängigen ist.

### Die Nachwahlen zum Reichstag.

Bb. Berlin, 25. Nov. Die Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein finden am 20. Februar 1921 statt. In einer Besprechung der Regierungsvertreter und der Vertreter der Reichstagsfraktionen wurden die von der Regierung ausgearbeiteten Ausführungsbestimmungen für diese Wahlen gutgeheißen.

### Die Abfindungssummen für den Kaiser.

Br. Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die „N. B. Z.“ läßt sich aus Zürich melden: Im englischen Unterhaus hat Clough Bericht erstattet über das Einkommen des Kaisers Wilhelm seit Januar 1919. In diesem Monat erhielt er als König von Preußen die Summe von 39 575 000 Franken, im August desselben Jahres 20 605 000 Franken, im Oktober 17 540 000 Franken und seit diesem Zeitpunkt insgesamt noch 28 750 000 Franken. Daß der Kaiser diese Summen wirklich erhalten hat, ließ sich die englische Regierung von ihrem Botschafter in Berlin bestätigen.

Diese Meldung ist, was die Summe betrifft, nicht richtig. Ebenso ist an unrichtiger Berliner Stelle unerklärlich, wie im Unterhaus gelagt werden konnte, daß die englische Regierung sich die Auszahlung der genannten Summe durch den englischen Botschafter habe bestätigen lassen. Dem früheren König von Preußen sind vielmehr aus dem Privateigentum folgende Gelder überandt worden: Im August 1919 wurden 1 800 000 R. als nachzahlende Schatzungsgelder, im September 10 Millionen Mark zum Ankauf des Hauses Doorn gelandt, schließlich noch 40 Millionen Mark als Kauferlös des Hauses Wilhelmstraße 72/73, wovon 2 Millionen Mark für Steuern in Abzug gebracht worden sind. Demnach beläuft sich dieser Betrag insgesamt auf 52 200 000 R.

### Leggues gegen die Reden Fehrenbachs und Simons'.

mz. Paris, 25. Nov. (Savas.) Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ erklärte Ministerpräsident Leggues gestern im Kammerauschuss für auswärtige Angelegenheiten bezüglich der Volksabstimmung in Oberschlesien, daß diese gegen den 15. Januar stattfinden werde; denn es sei dringlich, daß man dazu schreite, weil festgestellt sei, daß man zahlreiche Waffenlieferungen bei den Einwohnern gefunden habe. — Bezüglich der Reden Fehrenbachs und Simons' im Rheinland habe Leggues erklärt, daß der französische Oberkommissar damit die alliierten Regierungen besetzt habe und sehr energische Vorstellungen in Berlin erhoben worden seien; falls ein ähnlicher Vorfall sich wiederhole, würden die tatkräftigsten Maßnahmen ergriffen werden.

### Frankreichs Kohlenversorgung.

mz. Paris, 25. Nov. Dem „Petit Parisien“ zufolge werden die Kohlecoupons für Dezember in Paris, die auf 25 Kilogramm lauteten, mit 100 Kilogramm eingelöst werden.

### Die Londoner Besprechungen.

mz. London, 25. Nov. Reuter erfährt: Die erste Beratung zwischen Lloyd George und dem französischen Ministerpräsidenten Leggues findet wahrscheinlich heute statt.

Leggues ist gestern abend hier eingetroffen. Lloyd George wird sich vielleicht gegen Schluß der Tagung der Völkerbundsversammlung nach Genf begeben.

mz. London, 26. Nov. Wie aus Rom gemeldet wird, ist Giolitti noch nicht in der Lage, der Einladung Lloyd Georges zur Teilnahme an den Besprechungen mit Leggues in London zu entsprechen. Statt seiner begibt sich Sforza nach London.

### Mobilmachung aller Frauen Rußlands.

mz. Stockholm, 26. Nov. (Drahtbericht.) Wie aus Helsingfors gemeldet wird, hat die Sowjetregierung durch eine eigens hierzu geschaffene Organisation die Mobilmachung aller Frauen Rußlands zur Anfertigung von Leibwäsche für Soldaten angeordnet.

### Die Volksabstimmung in Griechenland.

mz. Athen, 26. Nov. (Drahtbericht.) Nach neugetroffenen Vereinbarungen ist die Volksabstimmung in Griechenland auf den 5. Dezember festgesetzt worden. Die Einberufung wurde auf den 9. Dezember verschoben.

Wiesbadener Nachrichten.

Wie steht es mit dem Preisabbau?

Zur Förderung der brennenden Frage des Preisabbaus...

Regierungspräsident Womn führte nach Begrüßung der...

Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen...

Aus Kunst und Leben.

Konzert. Holland und die Niederlande haben bekanntlich...

baden führte aus. Es gibt Gegenstände des täglichen Bedarfs...

Die Preisgestaltung am Viehmarkt. Auf dem gestrigen Viehmarkt waren aufgetrieben: 84 Rinder...

Große Mietertagung in Wiesbaden. Am Samstag kommen die Mieterorganisationen...

Unfälle. In Erbenheim ist gestern nachmittags eine Dame...

Warnung vor Schwindlern. Volkshilfskreis wird vor zwei Personen...

in den aufsteigenden Liedern „Aus der Kinderstube“ von...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Erich Kästner, unser beliebtester...

Mittelhäufige Gemeinde. Am Sonntag, den 28. November...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Veranstaltungen.

Operntheater. Am Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, geht...

Aus dem Vereinsleben.

Im Anschluß an die heutige Probe des Männergesangsvereins...

Gerichtssaal.

Der Berliner Kapitalgesellschaftspräsident...

Handelsteil.

Berliner Börse. Die Börse eröffnete in Abhängigkeit vom Steigen...

Table with columns: Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktien, D.V., In %.

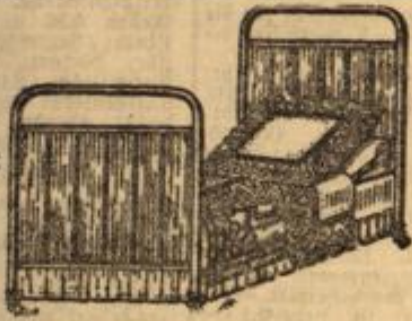
Der Markkurs im Ausland. Am 25. Nov. Die Ermäßigung der Mark setzte...

Wettervoraussage für Samstag 27. November 1920.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Hauptredakteur: H. Seifert.

### Herrenhüte

Veilourhüte Filzhüte  
Schülermützen Kindermützen  
Sportmützen Regenschirme  
**Lina Hering Ww.**  
Ellenbogengasse 10. 1411  
Umarbeiten prompt und preiswert.



### Beste Betten sehr preiswert!

<b>Metalbetten</b> 625.-, 450.-, 265.-	<b>Deckbetten</b> 550.-, 450.-, 310.-, 280.-
<b>Holzbetten</b> 475.-, 300.-, 180.-	<b>Kissen</b> 180.-, 140.- 120.-, 95.-, 65.-
<b>Kinderbetten</b> 365.-, 230.-, 180.-	<b>Damen u. Halbdamen</b> 95.-, 75.-, 60.-, 38.-
<b>Matratzen:</b> Seegrasmatratzen, Stell., m. Kell. 450.- 375.-, 250.-, 175.-, 125.-	<b>Federn</b> 24.-, 14.-, 10.-, 5.-
<b>Wellmatratzen</b> 525.-, 425.-, 330.-, 235.-	<b>Schlafdecken</b> 475.-, 330.-, 180.-, 150.-, 87.50
<b>Kapokmatratzen</b> 875.-, 775.-, 600.-	<b>Steppdecken</b> 375.-, 330.-, 195.-
<b>Fut. Rohhaarmatratzen</b>	<b>Weißlack</b> Schlafst., Schränke, Kommoden usw.

Betten-Spezialhaus **Buchdahl,**  
Wiesbaden, Bärenstraße 4.

### Rindleder-Stiefel

für Kinder und Erwachsene.  
In Ausfüh. in allen Größen.

### Boxkalf-Stiefel

für Herren, Damen und Kinder.  
Arbeitsschuhe, warme Hausschuhe.

**R. Schübler**

Bleichstr. 1, Eingang Hof, Depot. Kein Laden.

### Modelos

zu Mk. 165.- per Tausend empfiehlt  
Korkschneiderei **Säiegei**  
Telephon 2677. Jahnstraße 8.

Versuchen Sie mein berühmtes  
**Kopfwasser** geg. Haarausfall  
Erfolg garantiert. und Schuppen.  
Institut für Haarpflege **Hanny Terhorst.**  
Langgasse 11, L. Schützenhofapotheke.

### Süßrahmtafel-Margarine

Bekanntester allerfeinste ungesalz. Qualität,  
Fabrikat: Jurgens u. Prinzen,  
frische Sendung wieder eingetroffen.

### Kaltschlag-Vorlauf

### Rüböl

(allerfeinstes Badöl),

### ff. Salatöl

garantiert reines Blütenweiß

### Schweine-

### Schmalz

vorrätig in allen 21 Verkaufsstellen  
der Firma

### Adolf Harth.

Preise für alle Artikel  
unverändert.

Wohnschicht-  
Aufzüge früh-  
zeitig erhalten.

### Photographie!

Das schönste u. billigste Weihnachts-  
geschenk in dieser teuren Zeit ist und  
bleibt eine gute Photographie.

Unterzeichnete Ateliers halten sich zur Anfertigung  
bei billigster Preisberechnung bestens empfohlen.

- Karl Engel, Blücherstraße 8, Part.
- Wilhelm Heep, Rheinstraße 47.
- Adolf Kleber, Kirchgasse 11.
- L. W. Kurtz, Friedrichstraße 14.
- Carl Kipp, Langgasse 10, 1 St.,  
Wellritzstraße 5, Part.
- Rud. Oeckinghaus, Friedrichstr. 46.
- Gebr. Pfusch, Rheinstraße 21.
- Atelier Rembrandt, Marktstraße 9.

Vergrößerungen selbst  
nach d. schlechtesten  
Originalen.

Bis  
jeden Sonntag un-  
unterbrochen geöffnet.

Aufnahmen bei jeder  
Dytlung bis  
abends 7 Uhr

### MERKUR ZIGARETTEN



MERKUR ZIGARETTENFABRIK  
LINZ AM RHEIN

Niederlage: **Erich Witte & Co.** P200 p

Pfialen in Wiesbaden: Rheinstraße 53, Schwalbacher Straße 7, Wellritzstraße 1.

### Mekgerei Edingshaus

40 Adlerstr. Adlerstr. 40.

Empfehle als preiswert:

- Frisch geschlachtetes Rindfleisch alle Stücke Pfd. 8.50
- Schweinefleisch " 18.-
- Prima Ochsenfleisch . . Pfd. 10.50 und 12.-

Für Wiederverkäufer!  
**Kondensierte Vollmilch**  
„Bärenmarke“, sehr preiswert, eingegetrocknet.  
**Jos. Glod,** Luxemburgstr. 7. Tel. 4841.

### Zahn-Pflege.

Mundwasser, Zahnpaston, Zahnpulver,  
Zahnbürsten usw. in größter Auswahl.

Parfümerie **Dette,** Michelsberg 6.

### Fahrräder

Bereifung u. Zubehör preiswert.  
Wind, Goethestr. 2. Kein Laden.

### Großer

### Möbel-Ankauf

Suche für eine Herrschaft 15 ein- und zweifährige  
Kleider- und Spiegelkränze, Waschkommoden Nach-  
schränkchen mit oder ohne Warmplatten, Zimmer-  
tische und -Stühle, Sofa, Schreibtische, Vertikal-  
Treppe, Kasten, Küchenmöbel, Bettmöbel u. dgl. m.  
Bücherkr., Chaisel., Spiegel. Bezahle ich hohen Preis.

**Seipp,** Bertramstr. 25, 2., Heumenstr. 7, 2 r.

### Flaschen

zum höchsten Tagespreis kauft an **Wittl, Reibling,**  
Kleins Kirchgasse 4, Laden. Telephon 1467.

Stickereimuster **Uhrig,** Michelsberg  
23, III. 84

**Badöl**  
bestes, Liter 28 Mt.  
Drogerie Bode,  
Friedrichstr. 5.

**Leiter- und  
Kastenwagen**  
extra starke Ware, sehr  
billig.  
**Georath,** Kirchgasse 24.



**Kaufe u. verkaufe**  
fortwährend getragene  
Herrn- und Damen-  
Bekleidungsstücke, Uniformen  
Wäsche, Schuhe, Uhren,  
Kollifuge, Ferngläser,  
Musikinstrumente, Gold,  
Silber, Brillanten, Möbel  
aller Art, Nähmaschinen,  
Kinderwagen usw. usw.  
Geß. Ang. hote erbittet  
**E. Ludwig**  
An- u. Verkauf-  
geschäft  
6 Mauritiusstr. 60 6.

Kleider-Einz., Beschom.  
gr. kluz. Kleiderchr. pl.  
Schumann, Karstr. 2 1.

### Empfehle als preiswert:

- la Ochsen- u. Rindfleisch pr. Pfd. 11-12 Mt.
- Ralbfleisch . . . . . " 13-15 "
- Hammelfleisch . . . . . " 12-13 "
- Schweinefleisch . . . . . " 20 "
- Leber- u. Blutwurst . . . . . " 10 "

### Mekgerei Baum,

Wellritzstraße 1, Ecke Schwalbacher Straße.

- Rind- u. Ochsenfleisch, jung und  
hart, alle Stücke . . . Pfd. 9.- Mt.
- Alle Bratenstücke, auch Lenden u.  
Roastbeef . . . . . Pfd. 10.- Mt.
- Ralbfleisch . . . . . Pfd. 12.- Mt.
- Auch Nierenbraten . . . . . Pfd. 12.- Mt.
- Hadffleisch . . . . . Pfd. 12.- Mt.
- Hammelfleisch, alle Stücke, Pfd. 10.- Mt.
- Leber Pfd. 11.- Mt., sowie alle Wurstwaren frisch u.  
billig. Ausgelassenes Nierenfett Pfd. 17.- Mt.

Mekgerei **Hirsch,** Schwalbacher Str. 61.

### Mekgerei Adam Schmitt

1 Sedanstraße 1.

Empfehle:

- Pr. Rindfleisch z. Kochen Pfd. 9 Mt.
- z. Braten " 10 "
- Hammelfleisch Pfd. 10 u. 11 "
- Ralbfleisch " 11 u. 12 "
- Hadffleisch stets frisch Pfd. 13 Mt.
- Leber- u. Blutwurst " 10 "

### 2 große Ausnahmetage!

### Schwere fette Mastochsen

kommen zum Verkauf, jedes Pfd. 11.- Mt.  
je nach Ralbfleisch Pfd. 10 u. 11 Mt., pr. Ham-  
fleisch Pfd. 10 u. 12 Mt., ff. Leber- u. Blutwurst  
Pfd. 10 Mt., Corned beef, beste Marke, große Dosen  
5/2, Pfd. 65 Mt., im Auschnitt 1/2, Pfd. 3 25 Mt.

Mekgerei **Straub,** Bertramstr. 17.  
Bitte Einwickelp. hier mitbringen.

### Achtung!

Empfehle als sehr preiswert:

- Prima Rind- u. Mastochsenfleisch Pfd. 9 Mt.
- Alle Stücke zum Braten " 10 "
- Stets frisches Hadffleisch " 13 "
- Täglich frische Leber- u. Blutwurst " 10 "
- Spez.: Hausmacher Leberwurst " 16 "

### Mekgerei Anton Siefert

Bismarckring 22, Ecke Blücherstraße.

### Achtung! Hebler's Ochsenfleischwoche!

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, diese Woche  
zum verbilligten Preis zum Verkauf zu bringen:  
Zum Kochen Pfd. 9 Mt., zum Braten alle Stücke  
Pfd. 9 Mt., Hadffleisch Pfd. 10 Mt., Fleischwurst  
Pfd. 10 Mt., frische Blutwurst Pfd. 15 Mt.

**Hellmundstraße 22.**

### Mekgerei Berner.

Empfehle

- Pr. Ochsen- u. Rindfleisch Pfd. 9.- Mt.
- Bratenst. sow. Roastbr. u. Lend. 10.- Mt.
- Ralbfleisch Pfd. 12.- bis 13.- Mt.
- Stets frisches Hadffleisch Pfd. 13.- Mt.

### 10 Mauergasse 10.

### Heidelbeerwein

(m. Zucker vergoren) vorzüglich in Glühwein bei Ge-  
lähmungen und Grippe empfehl.  
Joh. Jüll, Obstweinhandlung,  
Telephon 4942. Schierkeiner Straße 11  
= Fast überall erhältlich.

**Brillanten, Perlen,  
Silbersachen, Bestecke, Pokale, Auf-  
sätze, Service, gold. Uhren u. Ketten,  
Armbänder, Pfandscheine, Platin,  
Brennstoffe**  
kauft **Geizhals,** 14 Webergasse 14



Am 6. Dezember 1920, nachm. 3 Uhr. in rden auf dem Rathaus in Sonnenberg die in der dortigen Gemarkung belegenen Grundstücke 1) das Wohnhaus mit Hofraum und Nebengebäuden, Langgasse 16/18, 2.) das Wohnhaus mit Hofraum, Langgasse 21, 3.) Sechshöckergrundstücke „Kirchgarten“ 3. Gewann (4 ar 83 qm) Gärten (67 qm), „Soober“ 5. Gew. (8 ar 01 qm), „Ober der Lehmlaut“ 6. Gewann (5 ar 47 qm) und 19 ar 25 qm) No. 1, 2 ar 72 qm, und No. 2, 1 ar 61 qm groß, zwd Aufhebung der Gemeinschaft, zwingweise ver-Reigert Eigentümer: Eheleute Schmieß Philipp Bäcker, Erben, in Sonnenberg. F 284  
Wiesbaden, den 23. November 1920.  
Das Amtsgericht, Abt. 9.

### Höchstpreise für Briketts.

Die in unserer Verordnung vom 14. September 1920 festgesetzten Preise für Braunkohlen-Briketts werden vom Tage der Veröffentlichung ab um 1.35 Mk. je Zentner erhöht. Der Höchstpreis beträgt mithin:

- Für Braunkohlen-Briketts:**
- a) vom Bahnlager abgeholt . . . 16.35 Mk. je Zentner
  - b) vom Stadtlager . . . 17.15 " "
  - c) in offener Ladung frei an das Haus nach Zone I . . . 17.60 Mk. je Zentner nach Zone II . . . 17.90 " "
  - d) im Sod frei Keller nach Zone I . . . 18.05 " " nach Zone II . . . 18.35 " "
- Wiesbaden, den 25. November 1920. F 289  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung. F 269

Die Geschäftsräume des Städt. Ho-gam es sind ab Montag, den 29. ds. Mts., von Rheinstraße 22 (früher Rheinhof) nach Grabenstraße 1 (Ede Marktstraße) 1. Stock verlegt. Der Magistrat.

### Änderung des Kostentaris für die Aufstellung von Gasmeßern.

Der Magistrat hat beschlossen, den Einheitsatz für das Aufstellen und Verlegen eines Gasmeßers von 30 Mk. auf 33 Mk. mit sofortiger Wirkung zu erhöhen. Wiesbaden, den 24. November 1920. F 203

### Betriebsabteilung der städtischen Wasser- und Gaswerke.

Verdingungstermin für die Ausführung der Erdarbeiten und die Verlegung der Einzeig-Grundleitungen für die Entwässerungsanlagen der 14 Belagungswohnhäuser (Nos I—XIV) ist Freitag, den 3. Dezember 1920, vormittags 10 U r. Die Angebotsunterlagen werden kleine Wilhelmstraße 3, Zimmer 9 unen getlich abgegeben. F 203  
Wiesbaden, den 24. November 1920.  
Städtisches Hochbauamt.

### Bekanntmachung.

Samstag, den 27. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben der Witwe des Wagnermeisters Jakob Peter Müller zu Erbenheim im Gasthaus zum Engel ihr Wohnhaus mit Scheune u. Stallung belegen in der Neugasse 13 daselbst, versteigern. Erbenheim, den 22. November 1920. F 288  
Das Ortsgericht.

**Zöpfe** fertigt billigst an Giersch, Goldgasse 18, Ecke Langgasse.

## Heinrich Wels

Kirchgasse 64 & Gegenüber Mauritiusplatz



Ulster & Raglans & Paletots

Preise für Herren von Mk. 225.— bis 1800.— für junge Herren entsprechend billiger

**Wachstuche** Gummi-Tischdecken  
Gummi-Betteinlagen  
Ledertuche, Kunstleder  
im Grosshandel zu Original-Fabrikpreisen

**Linoleum** für Tische und Bodenbelag,  
uni und durchgedruckt  
im Grosshandel Engros-Preise

**Läufer** Teppiche, Vorlagen in Smyrna,  
Buclé, Jute, Linoleum u. Kokos.  
**Hermann Stenzel**  
Tapeten-Grosshandlung Schulgasse 6.  
Neu aufgenommen: 1299  
**Woll-Teppiche in nur guter Ware.**

**Jetzt**

## Kirchgasse 44

(Parterre — Gegenüber M. Schneider)

# Samson & Co. G. m. b. H.

Photogr. Atelier u. Vergrößerungsanstalt mit billigen Preisen.

**Bis 1. Dezember**  
geben wir jedem, der sich bei uns 1 Dutzend Bilder bestellt,  
**Als Beigabe**  
eine Vergrößerung seines eig. Bildes 30 x 36 cm einschl. Karton.

Nur  
**Kirchgasse 44**  
Parterre.  
Sonntags v. 9—2 Uhr  
geöffnet.

Trois Teuerung für  
wenig Geld ein gutes  
haltbares Bild.  
Vergrößerung nach  
jedem Bilde.

Nur  
**Kirchgasse 44**  
Parterre.  
Sonntags v. 9—2 Uhr  
geöffnet.



Gesetzlich geschützt.

Von meinem reichhaltigen Lager sorgfältig ge-  
kostet. Weine empfehle ich die nachverzeichneten  
sehr preiswerten und bestbekömmlichen Sorten:

### Rheinweine:

	1/2 Flasche ohne Glas u. Steuer Mark
1919er Tischwein . . . . .	12.—
Edesheimer . . . . .	15.—
*1918er Nier-Loimer, Alheimer . . . . .	18.—
*1919er Eberaburger Berg . . . . .	18.—
*118er Oppenheimer . . . . .	19.—
1917er Ruppertsberger . . . . .	20.—
1913er Alheimer Goldberg Riesling . . . . .	21.—
1915er Kiedricher Dietsberg . . . . .	23.—
1917er Dürkheimer Nonnengarten . . . . .	25.—
1915er Hallgartener N. u. d. Riesling . . . . .	28.—
1915er Rautenthaler Muspen . . . . .	30.—
1911er Hallgartener Kirschenacker Riesl. . . . .	35.— u. höher.

### Rotweine:

Marke Rapp, angenehm . . . . .	12.—
1917er Vino Salutare, vol. mild . . . . .	15.—
*Priorato, kräftig, schwer . . . . .	16.—
*1918er Dürkheimer Rot, lieblich, fein . . . . .	17.—
191. er Ober-Ingelheimer Burgunder sehr fein . . . . .	17.50
*1918er St. Zyans-Médoc, Bordeaux . . . . .	18.— u. höher.

Die mit \* versehenen Sorten auch in 1/2, Flaschen.

Alle diese Weine sind für die heutigen  
Verhältnisse unter Berücksichtigung der  
Qualitäten wirklich billig und nicht zu über-  
treffen.

Meine neueste Preisliste auch über Mosel-  
weine, Südweine, Spirituosen, Schaum-  
weine und Liköre gerne zu Diensten.

## J. RAPP

Weinbau und Weinhandel  
Hauptgeschäft: **Moritzstrasse 31.**  
Filiak: **Neugasse 20.**  
Telephon 2169. 1336

## „Veribesf“

die feinste Marke  
ungezuckerte Milch frisch eingetroffen.  
Solange Vorrat reicht per Dose

**10.75**

**A. Kupfer, Delikatessenhaus**  
Häfenstraße 15.  
NB. In Kisten billiger.

# Billige Gelegenheit

Eleganter Damenstiefel mit Lackkappe wie Abbildung  
Solider Strapazierstiefel für Herren wie Abbildung

Jedes Paar nur

# 138:



### Darum so billig.

Wir fabrizieren selbst, beschäftigen ca. 3000 Arbeiter und An-  
gestellte und versenden  
**direkt**  
an unsere Verkaufsstellen

# Conrad Tack & Cie A.G.

Verkauf nur

Wiesbaden, Marktstraße 10. :: Mainz, Gutenbergplatz 10.

### Zu Gunsten des Kleinrentnerheimes

Anla des Lyceums I, am Schloßplatz, Sonnabend, den 27. November, abends 8 Uhr, pünktlich

### Lichtbilder-Vortrag über Ceylon

(Originalaufnahmen)  
des Herrn Reg.-Bmstr. **Alfons Schellenberg**.  
Eintrittskarten beim Pedell und an der Abendkasse.  
Preis 3.— Mk.

### Deutscher Bekleidungsarbeiterverband

Filiale Wiesbaden.

Sonntag, den 28. November 1920,  
im Paulinenschloßchen:

### 32jähriges Stiftungsfest

mit Konzert und Ball.

Saalköffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

**Kartenverkauf:** Wellritzstrasse 49,  
Zimmer 12, und an der Kasse.

Eintritt: Herren 3 Mk., Damen 2 Mk.

Es ladet freundlichst ein  
Der Vorstand.

### Café „Orient“

Unter den Eichen.

Morgen Samstag abend:

### ● BALL ●

Zutritt  
jedermann.

### Verein ehem. Faberianer.

Unsre Stammtischabende

finden vom 27. November ds. Jahres, abends  
8 Uhr im kleinen Saale des „Hotel Epple“  
Körnerstraße 7 statt.

Man bittet um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Tanzlehr-Institut

### Carl Diehl u. Frau

Friedrichstr. 43, I. Et.

Statt Einladungskarten!

Sonntag, den 28. November, 3 1/2 Uhr

Familien-Ausflug

nach Erbenheim, Saalbau „Löwen“  
wozu alle früh. Schüler nebst An-  
gehörigen, Freunde und Gönner  
eingeladen sind. Besondere Ein-  
ladungen ergehen nicht.

### „Zum Faust“

Ecke Gneisenau- u. Blücherstraße 19. Friedrichscek.

Eröffnung: Samstag, den 27. Nov.

Empfehle: Erstkl. helle u. Kulmbacher Exportbiere.

In Weine -: Kaffee.

Schweine-Kotelette, Rumpsteak, Lendenbeefsteak,

Gulasch, Hausmacher Wurst.

Mäßige Preise. Ei ne Bedienung.

Es ladet höflichst ein **Heinrich Faust**.

### Hotel-Restaurant „Einhorn“

Samstag und Sonntag

### Schlachtfest

Nur so lange Vorrat reicht!

### Rein Aluminium-Rochtöpfe

unverdorbt, 3-4 mm stark, allerbestes Fabrikat,  
Durchm. 16 18 20 22 24 26 28 cm  
zu Mk. 33.— 39.— 48.— 60.— 72.— 87.— 100.—

verdorbt Rochtöpfe entsprechend billiger.  
enorm billig! **Emaille** enorm billig!

Rochtöpfe 18.— 22.— 26.— 30.— 36.— 43.—  
Wasserkessel (26, 24, 22 cm) zu 50.— 46.— 42.—  
Kaffeeentfänger (17, 16, 15 cm) zu 36.— 33.— 29.—  
Schöpföffel, Schaumlöffel 4.80

Rochstentöpfe, Kartoffelkocher, Eimer, Schüsseln,  
Essenträger, Salzfässer, Waschbuden, Roch-  
töpfe, Kasserollen, Wasserbleche entsprechend billig.

Inoxidierete Gussgeschirre  
sollt gebrauchsfertig, sehr billig.

**Julius Mollath, Ecke Michaelsberg.**

### Zu Pfeffernüssen und Pfeffertuchen

benutzt man am besten

**Ancipps Pfeffertuchengewürz**

zu 2 Pfd. Wehl für 75.2,  
Drogerie Ancipps, Wühlgasse, Ecke Häfnergasse.

## III. Kalkum-Konzert

Kasino, Montag, 29. November 1920, abends 7 1/2 Uhr:

### Graener-Lieder-Abend.

! Erstaufführungen!

Am Flügel: Professor **Paul Graener** (Nachfolger Max Regers), Leipzig.  
Karten 10—4 Mk.: Bora, Engel, Stöppler, Schellenberg, Schottenfels.

### Mieter Wiesbadens und der Vororte.

Anlässlich der Mietertagung findet im Paulinen-  
schloßchen am Samstag, abends 8 Uhr

### öffentl. Mieterschutz-Bersammlung

Rat, in der auch unsere auswärtigen Gäste alle Mieter  
über die ihnen drohenden weiteren wirtschaftlichen Nachteile  
aufklären und über einzelne Veratung-Geenstände der Tagung unterrichten  
werden. Der Hausbesitz und die Grundstückspekulation arbeiten mit allen Mitteln  
für ungehemmte Mietsteigerung — für Vereitlung des Mieterschutzes und der Miet-  
höchstpreise, um auf Kosten der Mieter Milliarden an Wertzuwachs einzuliechen.  
Darum muß jeder Mieter sich rüsten, seine Interessen wahren. Wer noch fernsteht,  
muß sich der Mieterschutzorganisation anschließen, wenn er eine zukünftige Versteige-  
rung seiner Wohnung verhindern will, sobald die Spekulation mit ihren Hinter-  
männern die Freiwirtschaft im Wohnwesen durch Mieter-Lässigkeit erreicht hat.  
Eintritt für Mitglieder gegen Ausweis frei Nichtmitglieder 1 Mk.  
Neuanmeldung noch am Saaleingang möglich. F 328



Die beliebte Marke

### 30 BLAU PUNKT 30

hergestellt aus garantiert rein orien-  
talischem Tabak in der bekannten, in  
dieser Preislage unerreichten Qualität ist  
in neuem eleganten Format  
erschienen.

Für verwöhnte Raucher empfehlen wir unsere

### Elite-Marke OBERST zu 50 PE

### Pelzhaus Kuss



Rheinstraße 43  
empfiehlt

### Schöne Pelz- Garnituren

zu Weihnachts-  
Geschenken.

Dasselbst sofortige  
fachmännische  
Umarbeitung  
nach modernem  
Muster.

Empfehle: Bratenfett per Pfd. 16.— Mk.,  
keine Corned beef, lose gewog., p. deutsch. Pfd.  
10.— Mk., la Tafelmargarine p. Pfd. 15.50 Mk.  
Alle Sorten Wurstwaren gut und billigst.

**J. Rupp, Steingasse 22, Mainz.**

### Sonder-Angebot!

Herren-Anzüge  
Mk. 495.—

### Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

### la Leberwurst in Dosen 2 Pfd. 13.75

anerkannt vorzügliche Qualität wieder eingetroffen.  
Rheing. Obst-Zentrale J. Jung  
Emsor Straße 2, Ecke Schwalbacher Straße.

### Postpaket-Versicherung

kostet für Pakete von 250 Mk. Wert 1.— Mk.  
" 500 " " 1.25 "  
" 750 " " 2.— "  
" 1000 " " 2.50 " usw.

Kein Versiegeln notwendig — volle Deckung.

Versicherungsbüro Adolfsallee  
Adolfsallee 28 — Frhr. v. Mas enbach — Fernspr. 682.

### Kohlensparer „Küchenmeister“

auf jeden Ofen und Herd passend, mit  
allen Brennmaterialien heizbar wird am  
Samstag, 27., und Montag, 29. Nov.,  
im Nebensaal des Restaurants

„Drei Könige“, Marktstrasse,  
in brennendem Zustande vorgeführt.  
Eintritt frei. Kein Kaufzwang.  
Preis Mk. 20.—.

Alleinverkauf für Wiesbaden zu vergeben.

### Ia Handkäse

einwandfreie helle Ware 32.— Mk.  
per Rife (60 Stück)

Prima Hartkäse per Pfd. 11.50 Mk.

Käsefabrik Messerschmidt  
Lahnstraße 10. Telephon 4574.

### Restauration Rodensteiner

Vertramstraße 6.

Jeden Abend Spezialität:

Kartoffel-Puffer.

### Schirme

gr. Auswahl solid. Fabr.,  
zu Fabrikpreisen. Bender,  
Koonstraße 15, Bart.

### Reparatur-Werkstätte für Schreibmaschinen

aller Systeme,  
Dohmeier Straße 63.  
Telephon 3266.

Reparaturen u. Reinigung  
von Schreibmoch.  
werden sachgemäß ausge-  
führt. Ersatzteile aller  
Art vorrätig.

### Großes Schuhwaren-Verkauf

zu Engros-Preisen an  
jedermann.

Reinmann,  
Schwalbacher Str. 14, 11

### Pall-Mall (Butler) kl. Mogul F80

Meladrino

gute ges. Ware bietet an:

Edm. Böhm, Ham-  
burg, Gr. Theaterstr. 49.

### Buchen-Brennholz

trocken, in jedem Quan-  
tum abzugeben.

Weimer, Ludwigstr. 6.  
Telephon 2614.

### Anzündeholz

trocken, fein gespalt., auf  
6 Mt. Weimer, Ludwig-  
straße 6 Telephon 2614.



### Treibjagd!!

Prima Waldhasen  
à Pfd. 8 Mk.

Galendrate, Hasen-äden,  
Galendrate à Pfd. 12 Mk.

Prima Hasen-Ragout.

Frisch geschossene Wildenten  
prima.

Prima Enten à Pfd. 13 Mk.

Prima Suppenhühner  
à Pfd. 13 Mk.

Frisch geschossene  
Kaninchen à Pfd. 12 Mk.

Wild- und Geflügelhaus

Frankenstr. 26, Karl Petri.

### Futterrüben

subten- u. zentnerweise  
abzug. Becht, Hermann-  
straße 17, 3.